

Schadstoffe in Binnengewässern– pathogene Keime, Hormone, Antibiotika, Pestizide und Mikroplastik

In der Bundesrepublik ist mittlerweile das Thema von multiresistenten Keimen, Hormonen, Antibiotika und anderen Schadstoffen wie Mikroplastik oder Pestiziden in Binnengewässern auch in der Politik angekommen.

Betroffen sind keineswegs nur Patienten, Ärzte und Krankenhäuser, nicht nur Tierärzte und Landwirte oder kommunale Klärwerke, sondern zunehmend auch die breite Öffentlichkeit. Deswegen sind Informationen aus erster Hand wichtig, die Akteure müssen miteinander ins Gespräch kommen. Dafür will die Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“ ein Forum bieten.

Neben multiresistenten Keimen, Hormonen und Antibiotika werden zunehmend auch andere Schadstoffe wie Mikroplastik und Pestizide in Gewässern nachgewiesen. Der Einfluss dieser Schadstoffe auf die Wasserqualität, Gewässergüte und die aquatischen Ökosysteme ist bislang noch kaum untersucht, vor allem in ihrer kumulativen und interaktiven Wirkung. Sie in Klärwerken herauszufiltern, überfordert die mechanischen, chemischen und biologischen Klärstufen. Deren Eintrag von vornherein zu minimieren, muss das gemeinsame Ziel sein.

Die Tagung richtet sich an ein breites Spektrum von Wissenschaftlern und Ärzten, auch an Abwasser- und Gewässerfachleute in Ämtern, Instituten und Abwasserbehandlungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, an Naturschützer und Landwirte.

21. Februar 2020